



Die Direktübertragungen des Festivals VISUAL 2021 vom 12.Mai 2021 bis 26.Juni 2021 auf <https://www.arbos.at/livestream/>.

The Live Broadcast of the performances and venues of the festival VISUAL 2021 from 12th of May 2021 to 26th of June 2021 on <https://www.arbos.at/livestream/>.

Das Programm der Direktübertragungen des Festivals VISUAL 2021 von ARBOS - Gesellschaft für Musik und Theater im Jahr 2021 ist frei zugänglich. Möglich gemacht hat dies ein Personenkreis von Menschen, die sich bereits einen Programmpass um 40,- Euro gekauft haben. **Es kann jedoch jede Person freiwillig einen Programmpass um 40,- Euro erwerben mit einer einfachen Überweisung von 40,- Euro auf das Konto von ARBOS - Gesellschaft für Musik und Theater** mit dem BIC: BAWAATWW und IBAN: AT07 1400 0072 1002 5752. Ein herzliches Dankeschön!

Schon vor 20 Jahren im Jahr 2000 hat ARBOS – Gesellschaft für Musik und Theater die ersten Direktübertragungen im Internet gemacht in einer Zeit ohne Youtube and WLAN. Es waren dies die Direktübertragungen der Internetkammeroper "Es hat am Vorabend geregnet" des schwedischen Komponisten Eberhard Eyser und das Kinderstück "Ich sehe was, was du nicht siehst – I Can See Something You Cannot See". Diese Direktübertragungen fanden schon damals ihr Publikum auf allen fünf Kontinenten. Nachzusehen und nachzulesen auf der Homepage von ARBOS: <https://www.arbos.at/kammeroper/> + <https://www.arbos.at/ichsehetwas/>

Und im Jahr 2020 gab es vom 5. Mai 2020 bis 21. November 2020 Direktübertragungen von Vorstellungen aus Oberschützen im Burgenland, aus Wien, aus Grafenegg in Niederösterreich, aus Salzburg, aus Klagenfurt, vom Loiblpass, vom Plöckenpass (Österreich), aus Nova Gorica, aus Bovec, Kal-Koritnica, Vodenca, aus Strmec na Predelu / Oberbreth / Bretto di Sopra, vom Seeland / Jezerko, aus Unterdrauburg / Dravograd, Windischgrätz / Slovenij Gradec (Slowenien), vom Predipass / Passo di Predil, Sella Nevea und Pontafel / Pontebba (Italien).

The programme of the Live Broadcast of the festival VISUAL 2021 presented by ARBOS - Company for Music and Theatre is for free access. That was made possible by a group of people, who paid for the programmpass 40,- € per person. **But every person can donate a programmpass for 40,- Euro with a simple transaction to the account of ARBOS - Company for Music and Theatre** with the BIC: BAWAATWW and the IBAN: AT07 1400 0072 1002 5752. A heartfelt thank You!

It was 20 years ago in the year 2000 when ARBOS – Company for Music and Theatre has done the first livestreams on the internet in a time without Youtube and WLAN: The first productions have been live streamed were the internet chamber opera „It was raining yesterday evening by the Swedish composer Eberhard Eyser and the children’s play „I Can See Something You Cannot See“. These livestream got also at this time their audience on all five continents, You can read about it and see it as a documentary on the homepage of ARBOS: <https://www.arbos.at/kammeroper/> + <https://www.arbos.at/ichsehetwas/>

And in the year 2020 from the 5th of May 2020 to 21st of November 2020 Year 2020 performances were live broadcasted from Oberschützen in the State of Burgenland, from Wien, from Grafenegg in the State of Lower Austria, from Salzburg, aus Klagenfurt, from the Loiblpass, from the Plöckenpass (Österreich), from Nova Gorica, from Bovec, Kal-Koritnica, Vodenca, from Strmec na Predelu / Oberbreth / Bretto di Sopra, from Seeland / Jezerko, from Unterdrauburg / Dravograd, Windischgrätz / Slovenij Gradec (Slovenia), from the Predipass / Passo di Predil, Sella Nevea and Pontafel / Pontebba (Italy).

12.5.2021 20.00 MESZ / CEST George Floyd "Ich kann nicht atmen / I Can't Breathe" Dokumentarisches Theater nach dem Originaltext von George Floyd. Documentary Theatre after the original text of George Floyd.



Menschenrechte als auch Bürgerinnen- und Bürgerrechte gelten für alle Menschen, egal welcher Hautfarbe, ob behindert oder nicht behindert. Dafür haben weltweit Menschen jahre- und jahrzehntelang gekämpft, darunter auch die taubblinde Schriftstellerin, Pazifistin und Menschenrechtsaktivistin Helen Keller.

An dieser Stelle ist zu vermerken, dass in einem Jahr rund 1000 Personen Opfer von Polizeigewalt in den USA werden, wie die renommierte Tageszeitung "Washington Post" über Jahre hin dokumentierte, so wurden im Jahr 2019 durch die Polizei 1005 Personen getötet oder ermordet. <https://www.washingtonpost.com/graphics/investigations/police-shootings-database/>



Grundlage der Inszenierung ist jener Film, der diese Szene am 25. Mai 2020 in Minneapolis in US-amerikanischen Bundestaat Minnesota zeigt. Jene Personen, die diese Szene filmten,

haben den Friedensnobelpreis verdient. Anhand dieses Film wurde ein Transkript erstellt, dass wortwörtlich nach dem Vorgang aufgezeichnet worden war. Mit Hilfe des Visuellen Theaters, der Gebärdensprache, der Lautsprache und mit Musik wird diese Szene in Theater verwandelt, wobei hier Visuelles Theater und Dokumentarisches Theater sich gegenseitig ergänzen.

An dieser Stelle ist zu vermerken, dass es auch andere Fälle gibt, in den Menschen Opfer von Polizeigewalt werden, in den USA vornehmlich Menschen mit farbiger Hautfarbe. Es besonders krasser Fall ereignete sich bereits davor am 13. März 2020 in der Stadt Louisville im US-amerikanischen Bundesstaat Kentucky die 22jährige Afroamerikanerin Breonna Taylor ohne jeden Grund in ihrem eigenen Haus von drei Polizeibeamten regelrecht hingerichtet wurde. Von den drei tatverdächtigen Polizisten wurde lediglich einer angeklagt, aber nicht wegen der Schüsse auf Breonna Taylor. Die Anklage gegen den Polizisten Brett Hankison lautet auf „mutwillige Gefährdung“, weil einige seiner Kugeln bei der Wohnungsdurchsuchung auch drei Nachbarwohnungen getroffen hatten und er dort andere Bewohner durch Schüsse gefährdet hatte. Obwohl die Stadt Louisville, die Polizei und der US-Bundesstaat Kentucky mit der Zahlung einer Entschädigung in der Höhe von 12 Millionen US-Dollar. Dass der Fall von Breonna Taylor weltweite Aufmerksamkeit auf sich zieht, zeigt auch ein T-Shirt des Formel-1-Weltmeisters Louis Hamilton, auf dem geschrieben steht: "ARREST THE COPS WHO KILLED BREONNA TAYLOR".



Anhand des gefilmten Materials und des offiziellen Transkripts veröffentlicht vom District Court State of Minnesota vom 7. Juli 2020 ergab sich folgender Ablauf, der die Grundlage der Inszenierung ist.

<https://www.mncourts.gov/mncourtsgov/media/High-Profile-Cases/27-CR-20-12951-TKL/Exhibit207072020.pdf>

Am **25. Mai 2020**, an dem in den USA der Memorial Day begangen wurde, kaufte der 46-jährige Afroamerikaner George Perry Floyd kurz vor **20:00 Uhr** bei „Cup Foods“, einem Lebensmittelgeschäft an der Chicago Avenue in Minneapolis, eine Schachtel Zigaretten. Anschließend stieg er in seinen auf der anderen Straßenseite geparkten Pkw. Der 20-Dollar-Schein, mit dem Floyd bezahlt hatte, wurde im Laden für falsch gehalten. Zwei Mitarbeiter folgten Floyd deshalb zu seinem Auto und forderten die Herausgabe der Zigaretten. Floyd

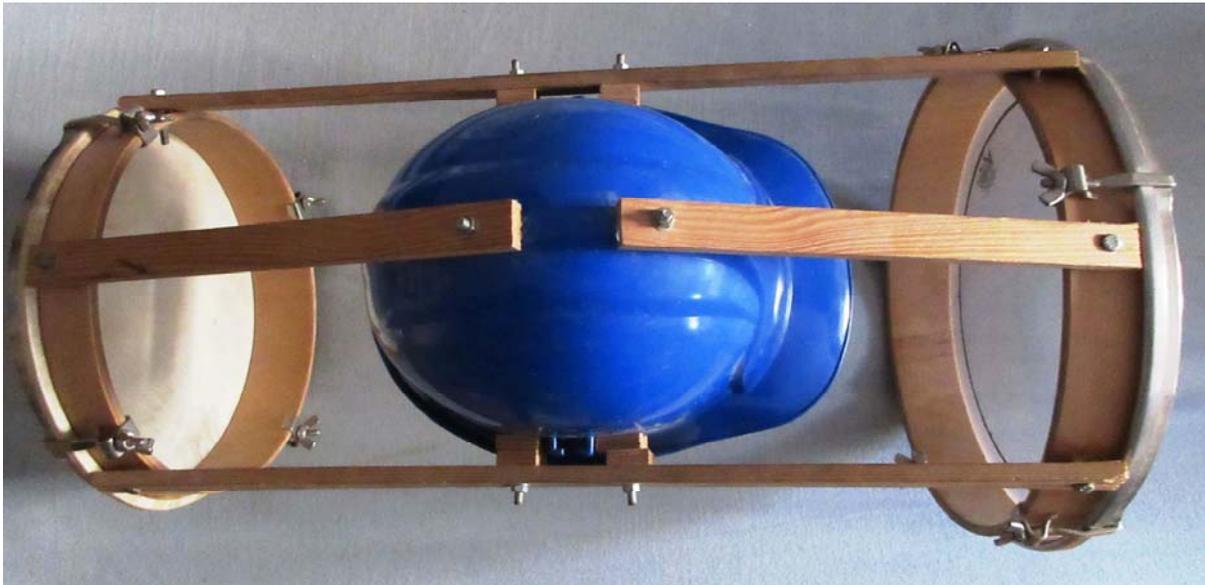
weigerte sich jedoch, diese zurückzugeben. Ein Mitarbeiter rief daraufhin die Polizei, wozu Geschäfte bei Verdacht auf Falschgeld in Minnesota verpflichtet sind. Beim Telefongespräch mit der Polizei schilderte der Mitarbeiter, dass Floyd in einem blauen Fahrzeug vor dem Laden sitze. Er äußerte den Verdacht, dass Floyd „schrecklich betrunken“ sei. Daraufhin begab sich ein Streifenwagen, besetzt mit den beiden Polizeibeamten James Kueng und Thomas Lane, zu „Cup Foods“. Gegen **20:08 Uhr** betraten Kueng und Lane das Geschäft und gingen kurz darauf auf die gegenüberliegende Straßenseite zum Pkw von George Floyd. In dem Wagen befanden sich außer Floyd noch zwei weitere Erwachsene. Lane bewegte sich zur Fahrerseite und klopfte mit seiner Taschenlampe an das Seitenfenster. Als Floyd nicht reagierte, richtete Lane seine Schusswaffe auf ihn. Er forderte ihn auf, seine Hände auf das Lenkrad zu legen („Put your fucking hands up right now!“). Zu diesem Zeitpunkt hatten die Beamten Floyd noch nicht über den Grund ihres Einsatzes informiert. Floyd folgte den Anweisungen von Kueng und Lane teilweise widerwillig, begann zu weinen und erwähnte mehrmals, dass schon in der Vergangenheit auf ihn geschossen worden sei. Eine Freundin Floyds, die sich auf dem Rücksitz seines Pkw befand, bestätigte dies. Die Beamten beabsichtigten dann, Floyd festzunehmen, weiterhin ohne Angabe eines Grundes. Nachdem Lane Floyd erfolglos aufgefordert hatte, aus seinem Pkw auszusteigen, zog er ihn aus dem Fahrzeug. Hierdurch kam es zu einer Rangelei. Lane legte Floyd Handschellen an. Floyd flehte Lane viele Male an, ihn nicht zu erschießen („**Please don't shoot me, Mr. Officer. Please, don't shoot me man. Please. Can you not shoot me, man?**“). Lane fragte Floyd und dessen Freundin, warum er sich fahrig verhalte und ob er unter Drogeneinfluss stehe. Die Freundin antwortete, dass Floyd so reagiere, wenn eine Waffe auf ihn gerichtet werde. Floyd selbst entgegnete, dass er nichts Falsches getan habe und verängstigt sei („**I am scared, man.**“) Um **20:12 Uhr** setzte Lane den Festgenommenen vor einem Restaurant auf den Boden. Dort kam es zu einem kurzen Gespräch, in dem Lane Floyd nun den Grund seiner Festnahme erklärte und ihn nach seiner Identität fragte. Floyd weinte weiterhin. Als Lane ihn erneut fragte, ob er etwas „eingenommen“ habe, gab Floyd Drogenkonsum zu. Kurz darauf wurde Floyd von den beiden Polizisten Lane und Kueng über die Straße zu ihrem Streifenwagen geführt. Auf der anderen Straßenseite versteifte Floyd sich und ging zu Boden. Er wurde daraufhin von den beiden Polizisten wieder hochgehoben und gegen die Tür des Streifenwagens gedrückt. Floyd gab an, gerade erst von COVID-19 genesen und klaustrophobisch zu sein. Er bat darum, auf dem Boden liegen zu dürfen. Die Polizisten versuchten, Floyd auf dem Rücksitz des Streifenwagens zu platzieren, wogegen sich Floyd zunächst zur Wehr setzte. Er bot an, vorne im Wagen Platz zu nehmen, was die Beamten ihm jedoch nicht erlaubten. Als der Beamte Kueng den sich widersetzenden Floyd über den Rücksitz des Streifenwagens auf die andere Seite des Fahrzeugs zog, äußerte dieser zum ersten Mal, dass er nicht atmen könne („**I can't breathe**“). In der Zwischenzeit war ein zweiter Streifenwagen mit den beiden Polizeibeamten Derek Chauvin und Tou Thao eingetroffen. Der Dienstälteste Chauvin übernahm das Kommando. Während des erneuten Gerangels hatte Floyd aus dem Mund zu bluten begonnen. Derek Chauvin fixierte Floyd ab etwa **20:19 Uhr** auf der Straße. Floyd leistete keinen Widerstand. Mehrere Personen begannen, die Szene zu filmen. Die Videos zeigen, wie Chauvin sein linkes Knie auf Floyds Hals drückt – eine Praxis, die in Minneapolis und den meisten anderen Polizeidepartements der USA verboten ist. Zu sehen ist außerdem, dass seine Kollegen Kueng und Lane gleichzeitig Druck auf Floyds Körper bzw. Beine ausüben, während Thao neben ihnen steht und Passanten zurückhält. Als Floyd immer wieder äußert „**I can't breathe!**“, bittet ein Passant die Beamten, ihn atmen zu lassen. Floyd warnt außerdem, er werde gleich sterben, woraufhin ihn Thao auffordert, sich zu entspannen. Die vor Ort anwesenden Polizeibeamten riefen einen Krankenwagen – zunächst ohne den Einsatz als Notfall zu deklarieren. Bei einer erneuten Meldung stufen sie den Einsatz zu einem Notfall hoch. Chauvin presste sein Knie auch nach der Alarmierung des Krankenwagens weiterhin auf Floyds Hals. Als ein Passant Floyd zurief, er solle in den Streifenwagen gehen, antwortete Floyd, dass er dies nicht könne und dass sein Bauch, sein Genick, sein Gesicht und alles andere schmerzen würden. Zudem bat er um Wasser und flehte erneut, dass man ihn nicht töten möge. Mehrmals rief er: „**Mama, Mama, Mama.**“ Als Kueng entgegnete, dass Floyd sprechen könne und dies ein Zeichen sei, dass es ihm gut gehe, widersprach ihm einer der Zeugen und forderte die

Beamten auf, Floyd in den Streifenwagen zu setzen. Er warf ihnen zudem vor, die Situation zu genießen. Um **20:25 Uhr** verlor George Floyd das Bewusstsein. Passanten wiesen die Beamten auf diesen Umstand hin und forderten sie auf, seinen Puls zu prüfen. Kueng fühlte daraufhin sein Handgelenk, konnte jedoch keinen Puls finden. Die drei Polizeibeamten blieben weiterhin auf Floyd sitzen und machten keinerlei Versuche, Erste Hilfe zu leisten. Laut der späteren Anklage gegen Chauvin wurde er von Lane gefragt, ob sie Floyd auf die Seite legen sollten, was Chauvin jedoch verneinte. **Floyd hatte zuvor fast 30 Mal angegeben, dass er nicht atmen könne.** Gegen **20:27 Uhr** erreichte ein Krankenwagen den Ort des Geschehens. Ein Sanitäter fühlte erneut vergeblich nach Floyds Puls. Der Polizist Chauvin ließ sein Knie nach Ankunft des Krankenwagens noch fast eine Minute auf Floyds Hals. **Laut späterer Anklage befand sich das Knie dort insgesamt über einen Zeitraum von acht Minuten und 46 Sekunden, davon nach Angaben der Strafverfolger zwei Minuten 53 Sekunden nach Eintreten der Bewusstlosigkeit Floyds. Später gestand die Staatsanwaltschaft einen Rechenfehler ein und gab die Gesamtdauer mit sieben Minuten und 46 Sekunden an.** Gegen **20:29 Uhr** wurde der bewusstlose Floyd in den Krankenwagen gebracht und abtransportiert. Wiederbelebungsversuche blieben erfolglos. Um **21:25 Uhr** wurde George Floyd in der Notaufnahme des örtlichen Krankenhauses für tot erklärt.



Diese dokumentierte Szene wird mit den Mitteln des dokumentarischen Theaters in Szene gesetzt, wie dies im deutschsprachigen Theater der Dichter Rolf Hochhuth in seinen Theaterstücken wie beispielsweise "Der Stellvertreter", "Juristen", "Ärztinnen", "Judith", "Wessis in Weimar" oder "McKinsey kommt" praktiziert hat oder Heinar Kipphardt in seinen Stücken "In der Sache J. Robert Oppenheimer" oder "Bruder Eichmann" oder der Filmregisseur Theodor Kotulla in seinem dokumentarischen Spielfilm "Aus einem deutschen Leben" mit Götz George in der Rolle des Lagerkommandanten von Auschwitz Rudolf Höß.

Von jenen Polizisten, die am Mord beteiligt waren, wurde der Haupttäter Derek Chauvin mittlerweile zu einer Gefängnisstrafe verurteilt. Das geschah allerdings erst nach weltweiten Protesten. Und George Floyd ist kein Einzelfall in den USA, an dieser Stelle sei nochmals beispielsweise erinnert an den grausamen Mord an Breonna Taylor durch Polizisten in ihrem eigenen Haus.



Human rights as well as civil rights apply to all people, regardless of skin color, disabled or not. People around the world have fought for these rights for years and decades, including the deaf-blind writer, pacifist and human rights activist Helen Keller.

It should be noted at this point that around 1000 people will be victims of police violence in the USA in one year, as the renowned daily newspaper "Washington Post" has documented over the years. In 2019, 1005 people were killed or murdered by the police. <https://www.washingtonpost.com/graphics/investigations/police-shootings-database/>

The staging of the scene is based on the film that shows this scene on May 25th, 2020 in Minneapolis in the US State of Minnesota. The people who filmed this scene deserve the Nobel Peace Prize. This film was used to create a transcript that was recorded verbatim after the event. With the help of visual theatre, sign language, spoken language and visual music, this scene is transformed into theatre, whereby visual theatre and documentary theatre complement each other.

It should be noted at this point that there are other cases in which people are victims of police violence, primarily people of color in the USA. A particularly blatant case occurred before on March 13th, 2020 in the city of Louisville in the US state of Kentucky, the 22-year-old African American Breonna Taylor was downright executed in her own home by three police officers for no reason. Of the three police suspects, only one was charged, but not because of the shooting at Breonna Taylor. The charges against the police officer Brett Hankison are "willful endangerment" because some of his bullets hit three neighboring apartments during the apartment search and he had shot other residents there at risk. Although the city of Louisville, the police and the US state Kentucky were involved the payment of \$ 12 million in compensation. The fact that the case of Breonna Taylor is attracting worldwide attention is also shown by a T-shirt by Formula 1 World Champion Louis Hamilton with the sentence: "ARREST THE COPS WHO KILLED BREONNA TAYLOR".

Based on the filmed material and the official transcript published by the District Court State of Minnesota on July 7th, 2020, the following sequence emerged, which is the basis of the staging of the scene.

<https://www.mncourts.gov/mncourtsgov/media/High-Profile-Cases/27-CR-20-12951-TKL/Exhibit207072020.pdf>

On the evening of May 25, 2020, at sometime before 8:00 pm, Floyd purchased cigarettes at Cup Foods, a grocery store at the intersection of East 38th Street and Chicago Avenue in the Powderhorn Park neighborhood of Minneapolis. A store employee believed Floyd had paid with a counterfeit \$20 bill. Employees of the store approached Floyd while he was in his vehicle and demanded that Floyd return the cigarettes; he refused. A store employee called the police to report that Floyd had passed "fake bills", was "awfully drunk", and "not in control of himself". The interaction between Floyd and the employees was



recorded by the restaurant's security camera. At 8:08, Kueng and Lane arrived, briefly entering Cup Foods before crossing the street to Floyd's SUV. Lane tapped his flashlight on the window, startling Floyd. He asked Floyd to show his hands, and tapped again when he did not obey. Floyd apologized as he opened the car door. Lane instructed him three more times to show his hands. Six seconds after the door opened, he drew his gun and ordered Floyd to show his hands. When Floyd complied, Lane holstered his weapon. Someone parked behind Floyd's SUV began recording a video at 8:10. Following a brief struggle, Lane pulled Floyd from the SUV and handcuffed him. At 8:12, Kueng sat Floyd on the sidewalk against the wall in front of the restaurant. Lane asked Floyd if he is "on something right now", and Floyd replied "No, nothing". Kueng told Floyd he was acting "real erratic" and Floyd said that he was scared. Kueng asked Floyd about foam around his mouth, to which Floyd responded that he had been "hooping" earlier. Floyd then said he was calming down, and remarked, "I'm feeling better now." At 8:13, Kueng and Lane told Floyd he was under arrest and walked him to their police car across the street. Floyd fell to the ground next to the car; the officers picked him up and placed him against the car's door. Floyd told the officers that he was not resisting, but that he was recovering from COVID-19, that he was claustrophobic and had anxiety, and that he did not want to sit in the car. While Kueng and Lane attempted to put him in the car, Floyd begged them not to, repeatedly saying "I can't breathe" and offering to lie on the ground instead. A Minneapolis Park Police officer arrived and guarded Floyd's vehicle (across the street by the restaurant) and the two people who had been in it with Floyd. At 8:17, Chauvin and Thao arrived in a third police car joining Kueng and Lane with Chauvin assuming command. He asked if Floyd was going to jail, and Kueng replied that he was arrested for forgery. Floyd said "I can't fucking breathe" twice. Around 8:18, security footage from Cup Foods shows Kueng struggling with Floyd for at least a minute in the driver side backseat while Thao watches. According to *The New York Times*, at 8:19, Chauvin pulled Floyd across the backseat from the driver side to the passenger side. Then, according to NPR, the National Public Radio of the USA, Floyd exited the vehicle, either pulled out by police or pushing himself out. Still handcuffed, he fell to the pavement. While Floyd lay on his chest with his cheek to the ground, Chauvin knelt on his neck. Floyd stopped moving around 8:20, though he was still conscious.



Multiple witnesses began to film the encounter, and their videos were circulated widely on the internet. At 8:20, a witness across the street began recording video showing Chauvin kneeling on Floyd's neck, Kueng applying pressure to Floyd's torso, and Lane applying pressure to Floyd's legs, while Thao stood nearby. This witness stopped filming when one of the officers ordered him to leave. Also at 8:20, a second person, standing near the entrance of Cup Foods, began recording the incident. Floyd can be heard repeatedly saying "I can't breathe", "Please", and "Mama"; Lane then asked for an ambulance for Floyd, "for one bleeding from the mouth". Floyd repeated at least 16 times that he could not breathe. At one point a witness said: "You got him down. Let him breathe." After Floyd said, "I'm about to die", Chauvin told him to "relax". An officer asked Floyd, "What do you want?"; Floyd answered, "I can't breathe". Floyd said, "Please, the knee in my neck, I can't breathe." At approximately 8:22, the officers called for an ambulance on a non-emergency basis, escalating the call to emergency status a minute later. Chauvin continued to kneel on Floyd's neck. A passerby yelled to Floyd, "Well, get up, get in the car, man", and Floyd, still handcuffed and face down on the pavement, responded, "I can't", while Chauvin's knee remained on his neck. Floyd cried out "Mama!" twice. Floyd said, "My stomach hurts, my neck hurts, everything hurts", requested water, and begged, "Don't kill me." One witness pointed out that Floyd was bleeding from the nose. Another told the officers that Floyd was "not even resisting arrest right now". Thao countered that Floyd was "talking, he's fine"; a witness replied that Floyd "ain't fine ... Get him off the ground ... You could have put him in the car by now. He's not resisting arrest or nothing. You're enjoying it. Look at you. Your body language explains it." As Floyd continued to cry for help, Thao said to witnesses: "This is why you don't do drugs, kids." By 8:25, Floyd appeared unconscious, and bystanders confronted the officers about Floyd's condition. Chauvin pulled out mace to keep bystanders away as Thao moved between them and Chauvin. Bystanders repeatedly yelled that Floyd was "not responsive right now" and urged the officers to check his pulse. Kueng checked Floyd's wrist but found no pulse; the officers did not attempt to provide Floyd with medical assistance. According to the criminal complaint against Chauvin, Lane asked Chauvin twice if they should move Floyd onto his side, and Chauvin said no. At 8:27 pm, a Hennepin County ambulance arrived. Shortly thereafter, a young relative of the owner of Cup Foods attempted to intervene, but was pushed back by Thao. Emergency medical technicians checked Floyd's pulse. Chauvin kept his knee on Floyd's neck for almost a minute after the ambulance arrived, despite Floyd being silent and motionless.



Prosecutors said that Chauvin's knee was on Floyd's neck for seven minutes and forty-six seconds. Around 8:29, Floyd was lifted by paramedics onto a stretcher, then loaded into an ambulance. Lane boarded the ambulance and checked Floyd's pulse at his neck, and a medic instructed him to perform cardiopulmonary resuscitation. A medical device was placed on Floyd's chest to provide mechanical chest compressions, and the ambulance departed for Hennepin County Medical Center. En route, the ambulance requested assistance from the Minneapolis Fire Department. At 8:32, firefighters arrived at Cup Foods; according to their report, the police officers gave no clear information regarding Floyd's condition or whereabouts, which delayed their ability to find the ambulance. Meanwhile, the ambulance reported that Floyd was entering cardiac arrest and again requested assistance, asking firefighters to meet them at the corner of 36th Street and Park Avenue. Five minutes later, the fire department reached the ambulance; two fire department medics who boarded the ambulance found Floyd unresponsive and pulseless. Floyd was pronounced dead at 9:25 at the Hennepin County Medical Center emergency room.

This documented scene is staged with the artistic tool of the documentary theatre, as in the German theatre the poet Rolf Hochhuth has done it in his plays as "The Deputy", "Lawyers", "Physicians", "Judith", "Wessis in Weimar" or "McKinsey comes" or Heinar Kipphardt in his plays "In the Case of J. Robert Oppenheimer" or "Brother Eichmann" or the film director Theodor Kotulla in his documentary film "From a German Life" with Götz George in the role of the camp commandant of Auschwitz Rudolf Höss.

Of those police officers who were involved in the murder of George Floyd, the main culprit Derek Chauvin has been charged now to prison. However, this only happened after global protests. And George Floyd is not an isolated case in the USA, at this point it is worth to remember other cases as for example the gruesome murder of Breonna Taylor by police officers in their own house.

12.5.2021 20.20 MESZ / CEST Virtuelle Führung durch die Ausstellung im STUDIO des Wiener Theaters Spielraum "Verweigert jede Militärarbeit! - die taubblinde Friedens- und Menschenrechtsaktivistin Helen Keller, der Entdecker ihres literarischen Talents Wilhelm Jerusalem und die Friedensbewegung" (Siehe dazu auch das neue Buch über Helen Kellers Friedenstext "Verweigert den Krieg!" in deutsche und englischer Sprache. Die Ausstellung in deutscher Sprache ist geöffnet bis zum 21.5.2021, aber nur für Lehrveranstaltungen zugänglich).



Virtual Guide through the exhibition in the STUDIO of the Viennes Theatre Spielraum "Disobey every Military Labor! - the Deafblind Pacifist and Human Right's Activist Helen Keller, the Promoter of her Literary Talent Wilhelm Jerusalem and the Peace Movement" (See also the new book with Helen Keller's peace text "Strike Against The War!" in German and English Language. The Exhibition in German Language is open till 21st of May 2021 but only accessible for the participants of lectures).

14.5.2021 20.00 MESZ / CEST Virtuelle Führung durch die Ausstellung im FOYER des Wiener Theaters Spielraum "Die 5 Sinne" ein Projekt der bildenden Künstlerin Burgis Paier mit begreifbaren, eriechbaren und schmeckbaren Bildern über die einsinnige taubblinde Laura Bridgman (sie verfügte über den Tastsinn und war die erste Taubblinde, die eine Schulbildung erhielt, schrieb grandiose Gedichte), die zweisinnige taubblinde Marie Heurtin (sie verfügte über den Tast- und Riechsinn, wurde taubblind geboren, war eine exzellente Briefschreiberin), die dreisinnige taubblinde Helen Keller (sie verfügte über Tast-, Riech- und Geschmacksinn und sie war die erste Taubblinde mit einem abgeschlossenen Universitätsstudium), die blinde Mary Ann Moore (beeindruckende Dichterin) und Sarah Harvey Porter (Gehörlosenpädagogin, sie brachte die Musik in die Gehörlosenbildung). Die Ausstellung ist geöffnet bis 21.5.2021, aber nur für Lehrveranstaltungen zugänglich).



Virtual Guide through the exhibition in the FOYER of the Viennese Theatre Spielraum "The 5 Senses" a project of the visual artist Burgis Paier with touchable, smellable, tasteable pictures about the one-sensed Laura Bridgman (she had the sense of touch and was the first deafblind, who a school education and wrote great poems), the two-sensed Marie Heurtin (she had the senses of touch and smell, was born deafblind, wrote excellent letters), the three-sensed Helen Keller (she had the senses of touch and smell and taste, she was the first deafblind with a university degree), the blind Mary Ann Moore (a very impressive poet), and Sarah Harvey Porter (a teacher for the deaf, who brought the music into the deaf education). The exhibition is open till 21st of May 2021 but only accessible for the participants of lectures).



15.5.2021, 17.5.2021, 19.5.2021, 21.5.2021 jeweils / always 15.00 MESZ / CEST Marie Heurtin "Gestern / Yesterday" Vorstellungen im Urbanen Raum Wien. Performance in the Urban Spaces of the City of Vienna.

MARIE HEURTIN "GESTERN"

Inszenierung und Produktion: Herbert Gantschacher

Es spielen: Werner Mössler und Markus Rupert

Mit zwei Sinnen, dem Tastsinn und Geruchssinn meisterte die französische taubblinde Schriftstellerin Marie Heurtin (1885-1921). Sie wurde tatsächlich als

taubblindes Mädchen geboren. Sie ist von Geburt an gehörlos und blind gewesen. Da Marie Heurtin von Geburt an blind und gehörlos war, ist sie für die Wissenschaft insofern von großer Bedeutung gewesen. Mit Marie Heurtin war der Wiener Philosoph, Reformpädagoge und Pazifist im Briefkontakt und hat über Marie Heurtin auch die erste Biographie geschrieben.

Die US-amerikanische taubblinde Schriftstellerin und Menschenrechtsaktivistin Helen Keller bezeichnet Wilhelm Jerusalem als den "Moses der Taubblinden".

Marie Heurtin "Gestern"

Gestern brachte uns unsere Lehrerin zum Flugplatz, so dass wir dort die Flugzeuge anfassen könnten – aber leider sind diese eine Woche vorher weggeflogen und werden in den nächsten Tagen nicht zurückkehren. Wenn sie zurückkommen, werden wir wieder hingehen, und vielleicht etwas mehr Glück haben, und diese dann mit Freude begreifen und untersuchen. Ich werde Ihnen dann wieder schreiben und Ihnen über meine Eindrücke von den Flugzeugen berichten.



MARIE HEURTIN "YESTERDAY"

Directed and produced by: Herbert Gantschacher

Performed by: Werner Mössler and Markus Rupert

The French deaf-blind writer Marie Heurtin (1885-1921) lived with two senses, the senses of touch and smell. She was born as a deaf-blind girl. She has been deaf and blind from birth. Since Marie Heurtin was blind and deaf from birth, she has been of great importance for science. The Viennese philosopher, reform pedagogue and pacifist was in correspondence with Marie Heurtin and wrote the first biography about Marie Heurtin.

The American deaf-blind writer and human rights activist Helen Keller describes Wilhelm Jerusalem as the "Moses of the deaf-blind".



Marie Heurtin "Yesterday"

Yesterday our teacher took us to the airfield so that we could touch the planes there - but unfortunately they flew away a week before and will not return in the next few days. When they come back, we will go again there, and maybe have a little bit more luck, and then grasp and examine them with joy. I will then write to you again and tell you about my impressions of the aircraft.



16.5.2021, 18.5.2021, 20.5.2021, jeweils / always 15.00 MESZ / CEST
 Laura Bridgman "Hell und Dunkel / Light and Darkness" Vorstellungen
 im Urbanen Raum Wien. Performance in the Urban Spaces of the City of
 Vienna.



SICHTBARES UND UNSICHTBARES THEATER IM URBANEN RAUM WIEN

LAURA BRIDGMAN "HELL UND DUNKEL"

Inszenierung: Herbert Gantschacher

Es spielen: Werner Mössler und Markus Rupert

Im Alter von drei Jahren erlaubte und erblindete Laura Bridgman (1829-1889) und verlor dann auch den Geschmacks- und Geruchssinn. Mit nur einem Sinn meisterte sie ihr Leben, lernte sogar das Klavierspielen und schrieb phantastische Gedichte aus der Sicht einer Taubblinden. Laura Bridgman war die erste Taubblinde, die eine Schule besuchen konnte, das Perkins-Institute for the Blind in Boston, Massachusetts in den USA. Und die erste Biographie über Laura Bridgman wurde in Wien geschrieben von Wilhelm Jerusalem. Mit dem Gedicht "Hell und Dunkel" von Laura Bridgman bewegen sich die beiden Schauspieler Werner Mössler und Markus Rupert durch den Urbanen Raum Wien, an Straßenbahnstationen, in der Straßenbahn, an U-Bahnstationen, in der U-Bahn, an S-Bahnstationen, in der S-Bahn und machen selbst vor dem geschlossenen Burgtheater einen Halt, um Laura Bridgmans grandioses Gedicht "Hell und Dunkel" mit den künstlerischen Mitteln des sichtbaren und unsichtbaren Theaters im Urbanen Raum Wien zu präsentieren und zu spielen.

Laura Bridgman „Licht und Dunkel“

Licht ist der Tag.

Licht strahlt heller als Rubin, sogar heller als Diamant.

Licht ist heller als Schnee.

Dunkel ist die Nacht.

Sie ist schwarz wie Eisen.

Dunkel ist traurig.

Freude ist hinreißende Verzückung.

Licht ist wie ein Freudenschuss (ins Herz).

Licht ist süß wie Honig, aber

Dunkel ist bitter wie Salz, sogar bitterer als Essig.

Licht ist edler als Gold sogar edler als das feinste Gold.

Freude ist ein wahres Licht.

Freude ist eine lodernde Flamme.

Dunkel ist frostig.

Ein guter Schlaf ist wie ein heller Schleier.

Ein schlechter Schlaf ist wie ein dunkler Schleier.



VISIBLE AND UNVISIBLE THEATRE AT THE URBAN SPACE VIENNA, AUSTRIA

LAURA BRIDGMAN "LIGHT AND DARKNESS"

Directed by: Herbert Gantschacher

Performed by: Werner Mössler and Markus Rupert

At the age of three years Laura Bridgman (1829-1889) became deaf and blind, and later she lost also the senses for taste and smell. Living now with only one sense for touch she was able to manage her life she learned to play the piano and wrote phantastic poems from the point of view of a deafblind. Laura Bridgman was the first deafblind person, who could go to school at the Perkins-Institute for the Blind in Boston, Massachusetts in the USA. And the first biography about Laura Bridgman was written in Vienna by Wilhelm Jerusalem. Today the actors Werner Mössler and Markus Rupert are moving through the Urban Space of the City of Vienna in Austria. At tram stations, inside the tram, at stations of the underground railway, inside the underground railway, at the stations of the suburban commuter rail, inside the suburban commuter rail, and also at the closed National Theatre of Austria, the Burgtheater, they are presenting and performing the poem "Light and Darkness" of Laura Bridgman with the artistic expression of the visible and invisible theatre in the Urban Space of the City of Vienna in Austria.

Laura Bridgman „Light and Darkness“

Light represents day.

Light is more brilliant than ruby, even diamond.

Light is whiter than snow.

Darkness is night like.

It looks as black as iron.

Darkness is a sorrow.

Joy is a thrilling rapture.

Light yields a shooting joy through the human (heart).

Light is sweet as honey, but

Darkness is bitter as salt, and more than vinegar.

Light is finer than gold and even finest gold.

Joy is a real light.

Joy is a blazing flame.

Darkness is frosty.

A good sleep is a white curtain.

A bad sleep is a black curtain.



20.5.2021, 21.5.2021, jeweils / always 10.00 MESZ / CEST Herbert Gantschacher "Ein Tisch und drei Stühle" ein Taubblindentheaterstück mit dem taubblinden (hör- und sehbehinderten) Florian Pichler der HSB-Klasse von Prof. Andreas Bussecker am BIG, Bundesinstitut für Gehörlosenbildung Wien. Eine Produktion von ARBOS - Gesellschaft für Musik und Theater und "ensemble 21" Wien.



Herbert Gantschacher "One Desk and Three Chairs" a deafblind theatre play with the deafblind Florian Pichler of the HSB-class of Prof. Andreas Bussecker at the BIG, National Institute for Deaf Education Vienna. A production of ARBOS - Company for Music and Theatre and "ensemble 21" Vienna.



29.5.2021 20.00 MESZ Quest Visual Theatre (USA) "Schau durch meine Augen" ein Stück Visuelles Theaters produziert von Tim McCarty in einer Direktübertragung aus Lanham, Maryland (USA) mit Mervin Primeaux-OBryant. "Schau durch meine Augen" nimmt das Publikum auf eine Reise von Mervi Primeaux Obryants eigener Lebenserfahrung. Mit der Metamorphose eines Schmetterlings als das zentrale visuelle Motiv verwebt das Theaterstück "Schau durch meine Augen" Element des Bewegungstheaters, des Tanzes, der digitalen Medien, Musik und Beleuchtung zu einem Teppich einer ergreifenden, reich an visuellen Elementen berührenden Geschichte.

29.5.2021 20.00 CEST Quest Visual Theatre (USA) "Look Through My Eyes" a Play of Visual Theatre produced by Tim McCarty in a Direct-Broadcast from Lanham, Maryland (USA) with Mervin Primeaux-OBryant. "Look Through My Eyes" takes the audience on a life journey exploring elements of Primeaux-Obryant's own experiences. Using the metamorphosis of a butterfly as its central visual motif, "Look Through My Eyes" weaves movement, dance, media, music, and lighting to create the tapestry for this poignant, visually rich story.



4.6.2021 11.00 MESZ Jolanta Znotina & Liva Kolmane (Lettland) "Vom Schicksal der Unabhängigkeit"

Zwei Frauenschicksale aus dem Beginn der Geschichte um das Ringen der Selbständigkeit Lettlands vor über hundert, authentisch gespielt von den beiden lettischen Schauspielerinnen Jolanta Znotina und Liva Kolmane in einer Direktübertragung aus Riga für die Schulen in Grafenegg, Etsdorf und Haitzendorf in Niederösterreich.

4.6.2021 11.00 CEST Jolanta Znotina & Liva Kolmane (Latvia) "The Fate of Independence"

Two scenes about the fates of women in Latvia at the begin of the independence of the country around 100 years ago in authentic performances by the two actresses from Latvia, Jolanta Znotina and Liva Kolmane in a direct broadcast from Riga for schools in Grafenegg, Etsdorf and Haitzendorf in the State of Lower Austria in the Republic of Austria.



5.6.2021 20.00 MESZ Jolanta Znotina & Liva Kolmane (Lettland)

"Vom Schicksal der Unabhängigkeit"

Zwei Frauenschicksale aus dem Beginn der Geschichte um das Ringen der Selbständigkeit Lettlands vor über hundert, authentisch gespielt von den beiden lettischen Schauspielerinnen Jolanta Znotina und Liva Kolmane in einer Direktübertragung aus Riga für Grafenegg in Niederösterreich.

5.6.2021 20.00 CEST Jolanta Znotina & Liva Kolmane (Latvia)

"The Fate of Independence"

Two scenes about the fates of women in Latvia at the begin of the independence of the country around 100 years ago in authentic performances by the two actresses from Latvia, Jolanta Znotina and Liva Kolmane in a direct broadcast from Riga for Grafenegg in the State of Lower Austria in the Republic of Austria.



9.6.2021 11.00 MESZ Werner Berg (Österreich) und Henry Beissel (Kanada)
"Der Gehörlose" Gedicht von Henry Beissel nach dem Bild von Werner Berg.
Direktübertragung aus dem Wiener Theater Spielraum mit Markus Rupert für die MS
Klagenfurt-Wölfnitz in Kärnten.

9.6.2021 11.00 CEST Werner Berg (Austria) and Henry Beissel (Canada) "The
Deaf" poem by Henry Beissel following a picture of the visual artist Werner Berg. Live
Broadcast from the Viennese theatre Spielraum with Markus Rupert for the MS
Klagenfurt-Wölfnitz in State of Carinthia in the Republic of Austria.



14.6.2021 20.00 MESZ Hugo Ball "Karawane" und "Totenklage"
Direktübertragung vom Anschlussdenkmal in Oberschützen in Burgenland.

14.6.2021 20.00 CEST Hugo Ball "Caravan" and "Dead Cry"

Live Broadcast from the Anschluss Memorial at Oberschützen in the State of
Burgenland in the Republic of Austria.



17.6.2021, 18.6.2021 19.30 MESZ "Pfiff . Pfaff . Pfuff ." Opern als visuelles Musiktheater von Werner Raditschnig und Alexander Radvilovich nach Daniil Charms aus dem Toihaus in der Stadt Salzburg im Land Salzburg.



17.6.2021, 18.6.2021 19.30 CEST "Pfiff. Pfaff. Pfuff." Operas as Visual Music Theatre by Werner Raditschnig and Alexander Radvilovich following texts of Daniil Charms from the Toihaus in the City Salzburg in the State of Salzburg in the Republic of Austria.

22.6.2021 10.00 MESZ "Der Affe und die Bananen" eine Bildergeschichte aus Bethlehem in Palästina. Direktübertragung der Abschlusspräsentation des Schule-Jugend-Theater-Projektes des Landes Kärnten.

22.6.2021 10.00 CEST "The Ape and the Bananas" a picture story from Bethlehem in Palestine. Live Broadcast from the final presentation of the School-Youth-Theatre-Project of the State of Carinthia in the Republic of Austria.

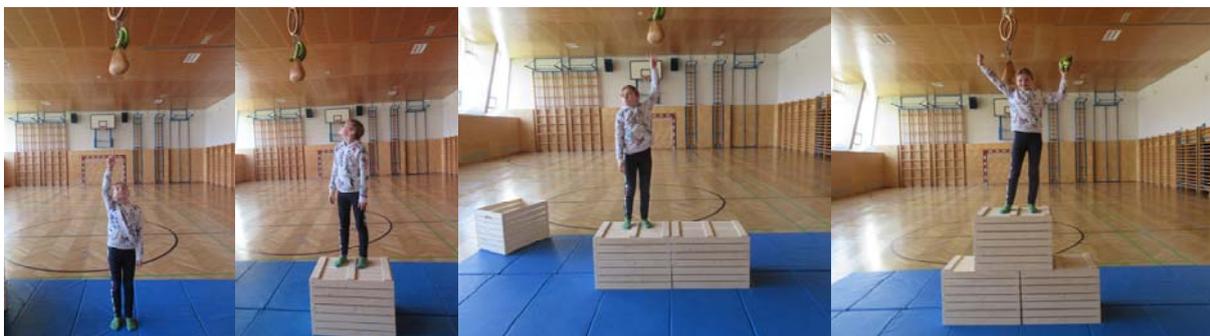


Bildergeschichten sind Bestandteil jeder modernen Pädagogik in zeitgemäßer Form, so auch in Nahen Osten, hier im speziellen eine Bildergeschichte aus Bethlehem in Palästina. Im Affengehege eines Zoos hängen in scheinbar unerreichbarer Höhe Bananen, ähnlich wie im Samuel Becketts Erzählung "Der Verweiser", wo menschliche Individuen in ständiger Bewegung nach dem Ausgang streben, der sich für sie in unerreichbarer Höhe im Inneren eines Zylinders befindet. Und es gelingt den menschlichen Individuen im Inneren des Zylinders nicht, zu trotz mehrerer Versuche den Ausgang zu erreichen, weil den Individuen etwas fehlt, die Empathie für Solidarität. Ganz anders sieht es da im Affengehege aus. Da die Bananen in unerreichbar Höhe sind, ist guter Rat teuer. Und dieser Rat ist nicht einmal so teuer. Um das Problem zu lösen, ist es nur notwendig, den Denkkapazität zu verwenden, und das Problem der Unerreichbarkeit der Bananen wird gelöst unter Verwendung von Hilfsmitteln. Da keine Leiter vorhanden ist, müssen andere Dinge herangezogen werden, um einen Stapel zu errichten, um so die Bananen zu erreichen. Die Unternehmung gelingt. Und so werden am Ende alle satt. Und die Moral von der Geschichte, Probleme solidarisch gemeinsam lösen!

Eine Produktion der MS 5 Klagenfurt-Wölfnitz und gehörlosen und gehörgeschädigten Schülerinnen und Schülern des Landes Kärnten im Verbund der VS 20 Klagenfurt-Viktring koproduziert mit ARBOS - Gesellschaft für Musik und Theater für das Festival VISUAL 2021. Gebärdensprachcoach: Werner Mössler, Inszenierung: Werner Mössler und Herbert Gantschacher, Musik: Amal Zwaisdrei, Perkussion: Adi Schober. Es spielt Lena Griengl.



Picture stories are part of every modern pedagogic process in a contemporary form, also in the Middle East, here in particular a picture story from Bethlehem in Palestine is performed. In a zoo in the department for monkeys, bananas hang at a seemingly unreachable height, similar to Samuel Beckett's story "The Lost Ones", where human individuals are constantly striving for the exit, which is located at an unreachable height inside a cylinder. And the human individuals inside the cylinder do not succeed in reaching the exit despite several attempts, because the individuals lack something, the empathy for solidarity. It looks completely different in the monkey enclosure. As the bananas are at an unreachable height, good advice is necessarily. And that advice isn't even that expensive. To solve the problem, it is only necessary to use the thinking apparatus, and the problem of the inaccessibility of the bananas is solved with the use of tools. In the absence of a ladder, other things must be used to build a pile in order to reach the bananas. The mission succeeds. And the moral of the story, solving problems together in solidarity!



A production of the MS 5 Klagenfurt Wölfnitz and deaf and heard hearing pupils and students of the State of Carinthia coproduced with ARBOS - Company for Music and Theatre for the festival VISUAL 2021. Sign Language Coach: Werner Mössler, Directed by: Werner Mössler and Herbert Gantschacher, Music: Amal Zwaisdrei, Percussion: Adi Schober. Voice: Markus Rupert. Performed by Lena Griengl.

26.6.2021 20.00 MESZ / CEST Friedrich Hölderlin "Der Tod des Empedokles / The Death of Empedocles" fünftaktige Fassung von Herbert Gantschacher, Dramaturgie Dževad Karahasan / Five Act Version of Herbert Gantschacher, Dramaturgy Dževad Karahasan, gespielt von / performed by Ramesh Meyyappan, Werner Mössler, Alexander Mitterer, Rupert Bergmann, Horst Dittrich.



"DER TOD DES EMPEDOKLES" EINE TRAGÖDIE VON FRIEDRICH HÖLDERLIN REKONSTRUIERT VON HERBERT GANTSCHACHER NACH EINER IDEE VON DŽEVAD KARAHASAN

Heute wird in dieser Reihe die nächste Inszenierung vorgestellt, die Tragödie "Der Tod des Empedokles" rekonstruiert von Herbert Gantschacher nach einer Idee des Dichters Dževad Karahasan, der dieses Jahr 2020 mit dem Goethe-Preis der Stadt Frankfurt ausgezeichnet wird, einem der renommiertesten Preise in der Welt der Literatur, herzliche Gratulation. Inszeniert wurde die Tragödie von Herbert Gantschacher mit Ramesh Meyyappan (Singapur / Großbritannien) als Empedokles mit den österreichischen Schauspielern Werner Mössler und Alexander Mitterer und der deutschen Schauspielerinnen Jessica Latein. Die Musik stammt von den Komponisten Viktor Ullmann und Wolfgang Danzmayr. Die Lieder werden von Horst Dittrich in Österreichischer Gebärdensprache gespielt, gesungen von Rupert Bergmann, gespielt von Gundi Aggermann (Flöte) und Alfred Melichar (Akkordeon). Der zu den Klassikern zählende griechische Philosoph Empedokles lebte in der sizilianische Stadt Aggrigent, seine Ideen waren revolutionär. So kam er in Konflikt mit den Behörden des Stadtstaates Aggrigent und wurde mundtot gemacht von der Staatsgewalt. Empedokles begang Selbstmord, er sprang in den Vulkan Aetna. Eine Inszenierung voller visueller Poesie.



"THE DEATH OF EMPEDOCLES" A TRAGEDY BY FRIEDRICH HÖLDERLIN RECONSTRUCTED BY HERBERT GANTSCHACHER AFTER AN IDEA OF DŽEVAD KARAHASAN

Today the next production is presented the tragedy "The Death of Empedocles" reconstructed by Herbert Gantschacher after an idea of the poet Dževad Karahasan, who will get in this year 2020 the Goethe-Prize of the city of Frankfurt, one of the most renowned

prizes in literature, heartfelt congratulations. Directed by Herbert Gantschacher Ramesh Meyyappan (Singapore / Great Britain) performs the title character of Empedocles with the Austrian and German actors Werner Mössler, Alexander Mitterer, and Jessica Latein. The music is written by Viktor Ullmann and Wolfgang Danzmayr. The songs are performed in Austrian Sign Language by Horst Dittrich, the singer is Rupert Bergmann and the musicians are Gundi Aggermann (flute) and Alfred Melichar (accordion). The old Greek philosopher lived in the city of Aggrigento on the island of Sicily, his ideas were revolutionary. So he came in conflict with the authorities of the city-state of Aggrigento and was tongue-tied by authority. Empedocles committed suicide, he jumped into the volcano Aetna. A performance full of visual poetry.



14.10.2021 11.00 MESZ ARBOS - Gesellschaft für Musik und Theater (Österreich) "Ich sehe was, was Du nicht siehst" Kindertheaterstück von Herbert Gantschacher

In die Österreichische Gebärdensprache übertragen von Georg Horngacher und Werner Mössler

Inszenierung und Ausstattung: Herbert Gantschacher

Gebärdensprachcoaching: Werner Mössler und Horst Dittrich

Es spielt: Markus Rupert

Ausgezeichnet mit dem Europasiegel für innovative Sprachenprojekte in Europa.

14.10.2021 11.00 CEST ARBOS - Company for Music and Theatre (Austria)

"I See Something You Cannot See" children's theatre play by Herbert Gantschacher

Translated into Austrian Sign Language by Georg Horngacher and Werner Mössler

Stage designed and directed by Herbert Gantschacher

Sign Language Coaching: Werner Mössler and Horst Dittrich

Awarded with the European Label for Innovative Language Projects in Europe.



Sämtliche Veranstaltungen von VISUAL 2021 des Europäischen und Internationalen Visuellen Theater Festivals finden im Rahmen von Lehrveranstaltungen statt, Unbefugten ist der Zutritt nicht gestattet (siehe dazu "Durchführungsbestimmungen zu VISUAL 2021" auf der Homepage https://www.arbos.at/visual_festival_21/index_visual_2021.html). VISUAL 2021 bietet keinen regulären Kartenverkauf für Publikum an. Für das Publikum gibt es auch im Jahr 2021 die Direktübertragungen im Internet. VISUAL 2021 widmet sich im Jahr 2021 schwerpunktmässig der Fortbildung von Studierenden und Fachkräften.

All VISUAL 2021 events of the European and International Visual Theatre Festival take place as part of courses, unauthorized access is not permitted.

See the "Durchführungsbestimmungen zu VISUAL 2021" at the homepage: https://www.arbos.at/visual_festival_21/index_visual_2021.html

VISUAL 2021 offers no regular ticket service for the audience. For the general public a live direct broadcast is offered.

VISUAL 2021 is focussed the year 2021 on the advanced training of pupils, students, and specialists.



Das Festival **VISUAL 2022** gibt es im Jahr 2022 vom **25.Mai bis 25.Juni 2022** im **Theater Spielraum in Wien** und in den österreichischen Bundesländern **Burgenland** (Oberschützen), **Kärnten** (Klagenfurt), **Niederösterreich** (Grafenegg, Etsdorf, St. Pölten, Haitzendorf) und **Salzburg** (Stadt Salzburg).

The festival **VISUAL 2022** takes place in the year 2022 from **May 25th to June 25th 2022** at the "**Theater Spielraum**" in **Vienna** and the Austrian States of **Burgenland** (Oberschützen), **Carinthia** (Klagenfurt), **Lower Austria** (Grafenegg, Etsdorf, St. Pölten, Haitzendorf) and **Salzburg** (City of Salzburg).